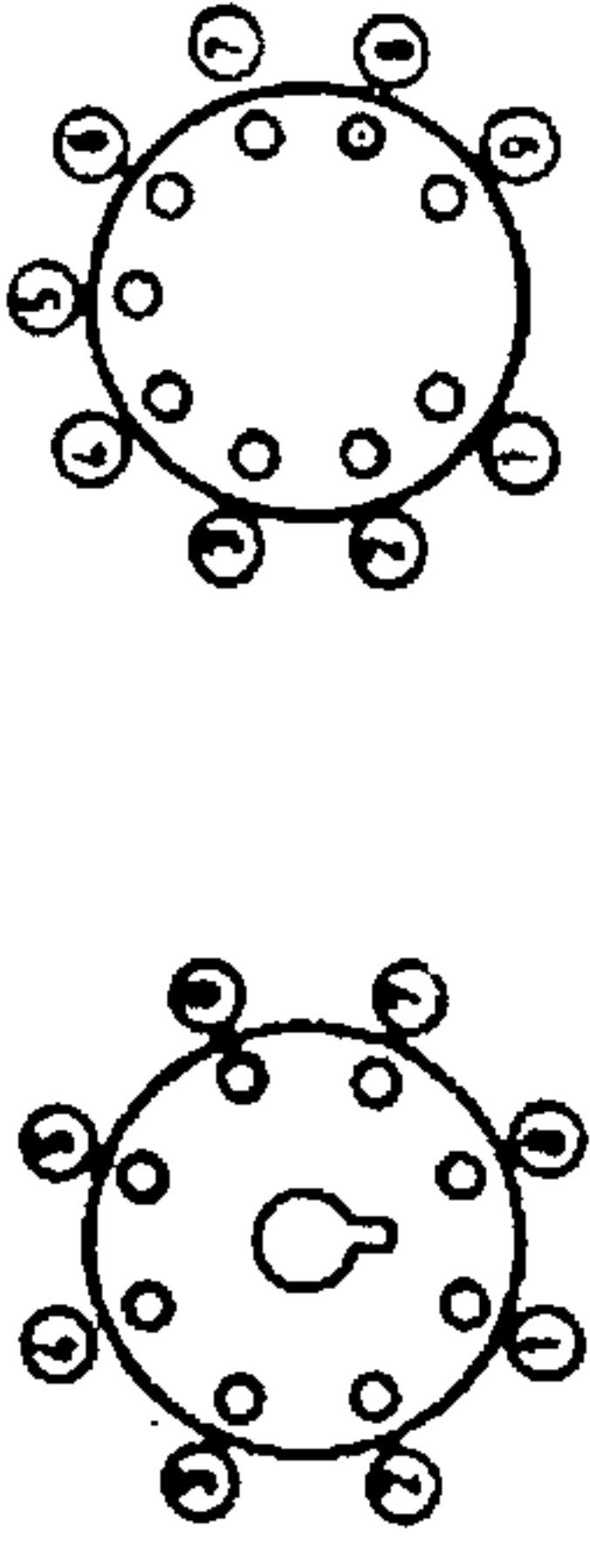
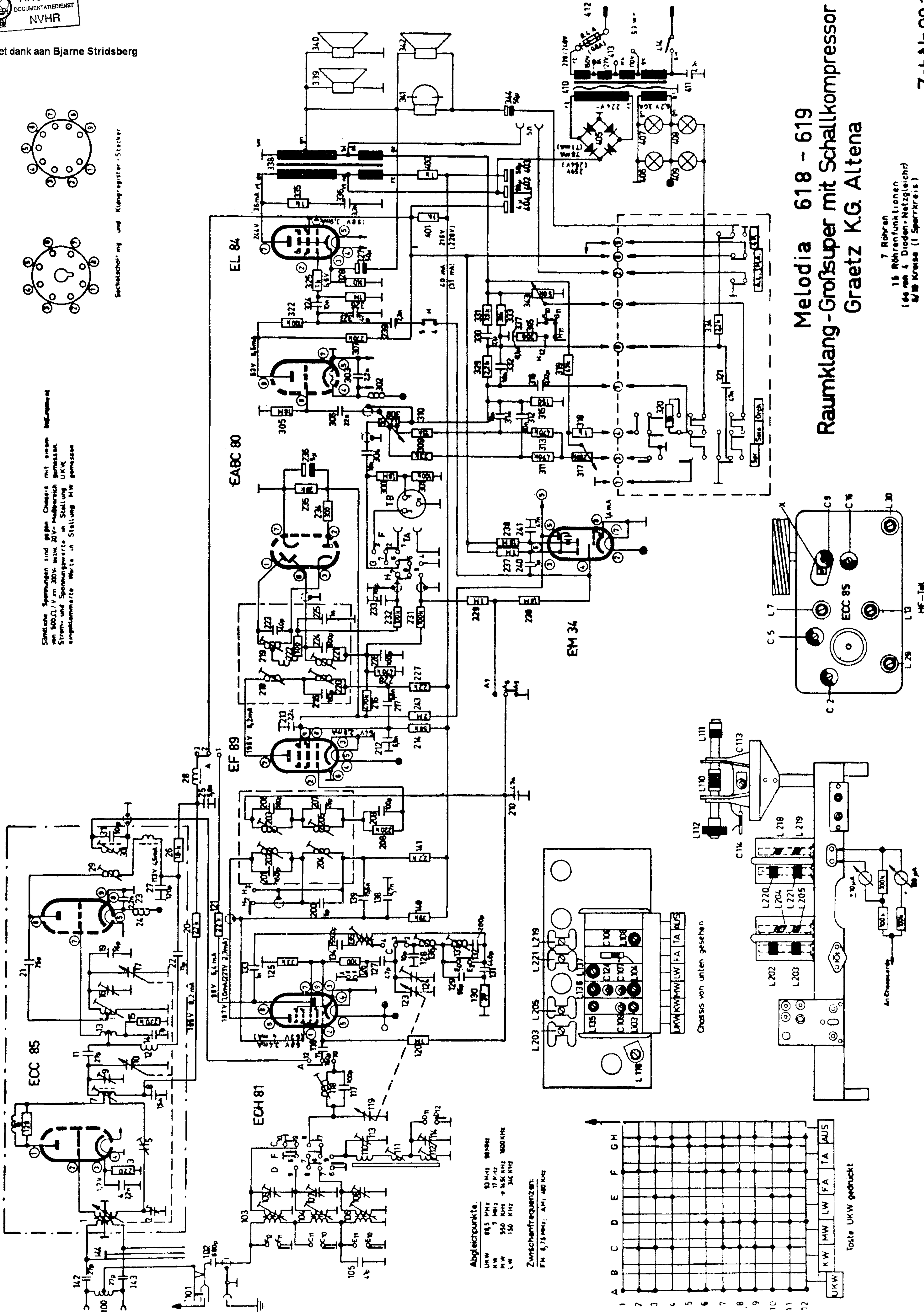


Met dank aan Bjarne Stridsberg



Sectieschakelring und Klängegister-Stecker

Sämtliche Spannungen sind gegen Chassis mit einem Voltmeter von 500 Ω/V im 30% bis 20% Maßbereich gemessen. Strom- und Spannungswerte in Stellung UKW eingezeichnete Werte in Stellung MW gemessen



# TECHNISCHE DATEN

## Technical Data

### MELODIA M 618

Kreise	Circuits	6 AM + 1 ZF-Sperrkreis, 10 FM
7 Röhren	Valves	ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 34 und Tgl. Typ B 250 C 75
7 Tasten + 4 Klangregister und 2 Abschalttasten	13 Pushbuttons	UKW, KW, MW, LW, FA, TA, Aus und FA + TA gedrückt = Tonbandwiedergabe
4 Bereiche	4 Wave bands	87,5 --- 100,5 MHz    3,5 m --- 3,0 m 5,8 --- 18,5 MHz    50 m --- 16 m 510 --- 1650 kHz    590 m --- 180 m 140 --- 350 kHz    2150 m --- 850 m
Netzspannung nur Wechselstrom	Mains voltage A. C. <b>only</b>	110, 127, 150, 220 bis 240 V Leistungsbedarf: ca. 53 W
Sicherungen	Fuses	für 150 — 240 V    110 — 127 V 0,4 A    0,8 A
Skalenlampen	Dial lights	2 x 7 V / 0,3 A und 2 x 6 V / 0,1 A
Lautsprecher	Loudspeakers	2 perm. dyn. Oval 15 x 21 cm 1 perm. dyn. rund 10 cm $\phi$ 1 perm. dyn. Schallkompressor
2 eingebaute Antennen	2 built-in antennas	LW, MW    Ferritantenne abschaltbar UKW    Gehäusedipol Für UKW-Antenneneingang 240 Ohm
Gehäuse	Cabinet	64,4 x 37,2 x 27,0 cm
Gewicht	Poids Net	ca. 14 kg
Besonderes	Special Features	Raumklang mit Schallkompressor Duplexantrieb für Abstimmung 4 Tasten für Klangschnellwahl 1 Taste für Lautsprecher-Abschaltung 1 Taste für Abschaltung des Magischen Auges kombiniert mit Abschaltung der Rausch- unterdrückung auf UKW getrennte Ferritstab- und Vorkreissspulen bei MW und LW, UKW-Vorstufe und doppelt- wirkende Störbegrenzung sowie ausgewogene Rauschunterdrückung.

Das Gerät ist störstrahlungssicher  
entsprechend den Empfehlungen der Deutschen Bundespost.

The receiver fulfills the requirements of the postal authorities in regard to oscillator radiation.

# Abgleichanweisung für Raumklang-Großsuper mit Schallkompressor „Melodia 618 u. 619“

- Bitte nicht wahllos an Abgleichkernen und Trimmern drehen, bevor das Gerät auf andere Fehler überprüft worden ist und eindeutig feststeht, daß ein Neuabgleich erforderlich ist.
- AM- und FM-Abgleich sind voneinander unabhängig; es braucht also nur der Empfangsteil nachgeglichen zu werden, der verstimmt ist. Innerhalb der Abgleichkerne AM bzw. FM muß der Abgleich in der Reihenfolge vorgenommen werden, die in der Abgleich-tabelle angegeben ist. Die Angaben der Abgleich-tabelle sind genau zu beachten, insbesondere beim ZF-Abgleich, weil sonst schiefe Bandfilterkurven und verzerrte Wiedergabe die Folge sein können.
- Die Meßsenderspannung soll von kleinen Werten beginnend nur so weit aufgedreht werden, daß bei FM ca. 4 V und bei AM ca. 1 V an den zugehörigen Anzeigeelementen liegen, damit nicht durch Übersteuerung ein Fehl-abgleich erfolgt. Der Lautstärkeregler soll aufgedreht sein. Die zugehörigen Meßinstrumente und deren Anschlußart sind unter I bis III unterhalb der Abgleich-tabelle angegeben. In der vorletzten Spalte der Abgleich-tabelle ist aufgeführt, welche Meßanordnung für den betreffenden Abgleichvorgang erforderlich ist.
- Vor Beginn des Oszillatorabgleiches Mitte Skalenzweiger am Drehkondensatoranschlag auf senkrechten Strich am rechten Ende der Skala einstellen.

Bei UKW und MW Oszillator- und Vorkreis-Abgleichvorgänge an beiden Abgleichpunkten so lange abwechselnd wiederholen, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist. Zuletzt C-Abgleich.

- Die Abgleichpunkte für MW und KW sind auf dem oberen, die für LW auf dem unteren, und die für UKW auf dem mittleren durchscheinenden Streifen der Skala markiert.
- Nach beendetem Abgleich Kerne mit Wachs festlegen.
- Der Trimmer C 5 soll normalerweise nicht verstellt werden, da seine Stellung maßgebend für die Neutralisation der Vorstufe ist. Für den Fall, daß er ausgewechselt bzw. verstellt wird, ist er folgendermaßen abzugleichen.

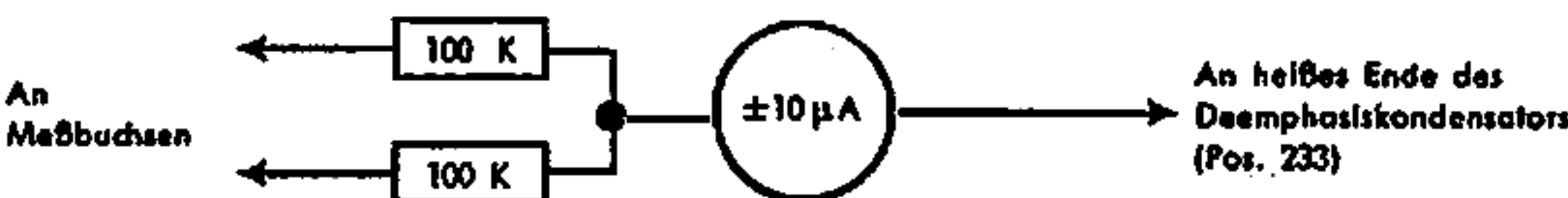
Der Abgleich der Neutralisation erfolgt ohne Anodenspannung der Vorstufe. Hierzu ist die Drahtbrücke innerhalb des UKW-Teiles zwischen dem Schichtwiderstand 22 k $\Omega$  Pos. 20 und dem Keramik-kondensator 1,5 nF Pos. 8 aufzutrennen. An die Antennenbuchsen wird ein UKW-Meßsender angeschlossen und der Empfänger auf 93 MHz abgestimmt. Ein am Ratiometer angeschlossenes Richtspannungsinstrument wird durch Verändern des Trimmers C 5 auf Minimum des Zeigerausschlages gebracht. Anschließend wird der Trimmer C 2 mit Anodenspannung an der Vorstufe auf Maximum ebenfalls bei 93 MHz eingestellt. Diese beiden Vorgänge sind wechselseitig zu wiederholen, bis keine gegenseitige Beeinflussung mehr auftritt.

	Senderanschluß	Bereichs-taste	Sender-abstimmung	Empfänger-abstimmung	Notwendige Verstimmung	Abgleichkern oder Trimmer	Abgleich auf	Instrument-Anschluß	Modulationsart des Senders
AM	Über 5000 pF an Gitter ECH 81	M	460 kHz	1620 kHz	-	L 221, L 220 L 203, L 202	Maximum	III	30 % AM
	Über Kunststoffantenne an Antennen- und Erdbuchsen	M	460 kHz	550 kHz▼	-	L 118	Minimum		
			550 kHz	550 kHz▼		L 136, L 104			
		K	1600 kHz	1600 kHz▲		C 124			
			1450 kHz	1450 kHz▲		C 107			
L	7 MHz	7 MHz▼	L 135, L 103	Maximum					
	17 MHz	17 MHz▼	C 109						
	150 kHz	150 kHz▼	L 137, L 106						
Über Meßspule auf Ferritantenne koppeln x	F/FA	550 kHz	550 kHz▼	-	L 111	-			
		1450 kHz	1450 kHz▲		C 113				
	L/FA	150 kHz	150 kHz▼		L 112				
			340 kHz	340 kHz▼		C 114			
FM	Über 5000 pF an Gitter ECH 81	UKW	6,75 MHz	100 MHz	L 219, L 205	L 218, L 204 L 219 L 205	Maximum Nulldurchl. Maximum	I II	unmoduliert
	an Stator des UKW-Vorkreis-trimmers (Punkt x der Skizze des HF-Teiles, s. Schaltb.)	UKW	6,75 MHz	100 MHz	L 30	-	Maximum	I	
					-	L 29			
					-	L 30			
An Dipolbuchsen	UKW	88,5 MHz	88,5 MHz●	-	L 13, L 7	Maximum			
	UKW	98 MHz	98 MHz●	-	C 16, C 9				
	UKW	93 MHz	93 MHz●	-	C 2				

I Hochohmiger Spannungsmesser 0-10 V (Mikroamperemeter mit 100  $\mu$ A Vollausschlag und 100 k $\Omega$ m Vorwiderstand oder Röhrenvoltmeter) an Meßbuchse A und Chassis (Skizze im Schaltbild) anschließen. Meßleitungen abschirmen. Abschirmung an Chassis.

III Wechselstrom-Voltmeter mit 1,5V Meßbereich an Buchsen für zweiten Lautsprecher anschließen.

II Mikroamperemeter mit Nullpunkt in der Mitte gemäß Skizze im Schaltbild anschließen. Meßleitungen abschirmen. Abschirmung an Chassis.



x Meßspule besteht aus ca. 6 Windungen 0,5 mm Schmelzdraht. Spulendurchmesser ca. 50 mm. Die Spule wird an Antenne und Erde des Meßsenders angeschlossen. Abstand zwischen Spule und Ferritantenne ca. 50 cm.